

Niederschrift

zur 7. Sitzung des Kreisausschusses
am Montag, den 15.06.2020, um 17:30 Uhr
im Atrium des Landratsamtes, Haus B, Breitscheidstr. 7 in 15848 Beeskow

Sitzungsbeginn: 17:30 Uhr Sitzungsende: 20:20 Uhr

Es waren anwesend: siehe Anlage 1

Folgende Tagesordnung wird bestätigt und danach verfahren

I. Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Einrichtung eines ständigen Gesundheitsbeirates
Vorlage: 5/DIE LINKE.PIRATEN/2020
4. Tarifsituation im Kreiskrankenhaus Beeskow
Vorlage: 6/DIE LINKE.PIRATEN/2020
5. Entwicklung der Förderschule
Vorlage: 7/DIE LINKE.PIRATEN/2020
6. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen durch Corona-Pandemie
Vorlage: 032/2020/1
7. Prioritätenliste für den Investitionsbedarf des Landkreises Oder-Spree im Zeitraum 2021 bis 2024 ff
Vorlage: 026/2020
8. 2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung für den Landkreis Oder-Spree § 17 Kreissenioresenbeirat, Beirat für Menschen mit Behinderung
Vorlage: 005/2020
9. 3. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung für den Landkreis Oder-Spree § 3 Einwohnerbeteiligung, Bürgerentscheid, Beteiligung von Kindern Jugendlichen
Vorlage: 008/2020/1
10. 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Einzelheiten der förmlichen Einwohnerbeteiligung im Landkreis Oder-Spree (Einwohnerbeteiligungssatzung)
Vorlage: 021/2020
11. Gebührensatzung der Volkshochschule des Landkreises Oder-Spree
Vorlage: 019/2020
12. Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Inanspruchnahme von Plätzen in der Kindertagespflege gemäß § 23 SGB VIII i.V.m. § 18 Abs. 2 KitaG im Landkreis Oder-Spree - Anpassung an § 90 Abs. 4 SGB VIII/§ 17 Abs. 1a KitaG
Vorlage: 027/2020
13. Baubeschluss zur Erneuerung der Kreisstraße 6744, Abschnitt 020, Ortsdurchfahrt (OD) Reichenwalde
Vorlage: 028/2020
14. Baubeschluss zur baulichen Realisierung des grundhaften Ausbaus der K 6744, Abschnitt 030, von Briesenluch – Markgrafpieske einschließlich straßenbegleitendem gemeinsamen Geh- und Radweg.
Vorlage: 029/2020

15. Grundsatz- und Baubeschluss für einen Neubau einer Notstromersatzanlage (NEA) in Beeskow, Haus O (IT-Zentrale), Breitscheidstraße 3e, Landkreis Oder-Spree
Vorlage: 030/2020
16. Grundsatz- und Baubeschluss zur Modernisierung Spreeradweg im Landkreis Oder-Spree, 2. und 3. Bauabschnitt
Vorlage: 031/2020
17. Vorschlag zur Berufung ehrenamtlicher Richter/innen für das Sozialgericht Frankfurt (Oder)
Vorlage: 022/2020

II. Nichtöffentlicher Teil:

1. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.05.2020 - nichtöffentlicher Teil
2. Information zur Benennung der Gleichstellungsbeauftragten sowie Senioren-/Behinderten-/Integrationsbeauftragte/r des Landkreises Oder-Spree
3. Beschluss über die Veräußerung des Grundstücks Robert-Koch-Straße 8, 15859 Storkow (Mark)
Vorlage: 033/2020
4. Kreisausschuss als Vergabeausschuss
- 4.1. Vergabeentscheidung für Bauleistungen für den Neubau des straßenbegleitenden Radweges an der K 6744 Abs. 015 zwischen Wendisch-Rietz und Dahmsdorf

Zu TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Der Landrat begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

zugestimmt

Zu TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Bevor er über die aktuelle Tagesordnung abstimmen lässt, weist er die Mitglieder des Kreisausschusses auf die außerordentliche Sitzung als Vergabeausschuss am 12.08.2020 um 17:30 Uhr hin.

Zur Tagesordnung informiert der Landrat, dass eine weitere Beschlussvorlage Nr. 033/2020 im nichtöffentlichen Teil aufgenommen werden müsse (neu TOP 4).
Zusätzlich läge eine Tischvorlage zu TOP 6 im öffentlichen Teil vor. Dies sei aufgrund der Beratungen im Fachausschuss für Haushalt, Finanzen/Beteiligungen erfolgt.

Da es keine weiteren Anmerkungen zur Tagesordnung gibt, bittet Herr Lindemann um die Abstimmung zur geänderten Tagesordnung.

einstimmig zugestimmt

Zu TOP 3 Einrichtung eines ständigen Gesundheitsbeirates Vorlage: 5/DIE LINKE.PIRATEN/2020

Herr Lindemann bittet Herrn Dr. Pech, Fraktionsvorsitzender DIE LINKE.PIRATEN, zu dem Antrag der Fraktion um nähere Informationen.

Herr Dr. Pech gibt an, dass man, nach eingehender Beratung, zu der Auffassung gelangt sei, diesen Antrag nochmals durch die Fachausschüsse beraten zu lassen.
Der Antrag werde zurückgestellt.

Frau Kaethner, Abgeordnete Fraktion AfD Oder-Spree, bittet darum, die Stellungnahme DIE LINKE im Bundestag mit in die Diskussionen einzubeziehen.

Herr Lindemann schließt diesen TOP.

Antrag zurückgezogen

Zu TOP 4 Tarifsituation im Kreiskrankenhaus Beeskow Vorlage: 6/DIE LINKE.PIRATEN/2020

Der Landrat bittet Herrn Dr. Pech um Einzelheiten zum Antrag der Fraktion.

Herr Dr. Pech führt aus, dass der bestehende Tarifvertrag bis Ende 2020 laufe. Bereits im September würden hier die neuen Gespräche/Verhandlungen aufgenommen werden. Eine Verschiebung dieses Antrages sei nicht ratsam, da die nächste Sitzung des Kreistages erst im Oktober 2020 geplant sei.

Evtl. wäre ein Stufenplan mit einem überschaubaren Zeitplan möglich. Es müsse eine tarifvertragliche Lösung für beide Seiten gefunden werden. Kreistage anderer Landkreise des Landes Brandenburg hätten solche Beschlüsse bereits getätigt.

Daher bittet er um die Zustimmung zu dem Antrag der Fraktion.

Herr Lindemann bedankt sich bei Herrn Dr. Pech und verweist auf die anschließende Sitzung der Gesellschafterversammlung des Krankenhauses, in der das Konzept vorgestellt werden solle.

Frau Heinrich, Mitglied der Fraktion DIE LINKE.PIRATEN, verweist auf das Pflegestärkungsgesetz. Sollten die Verhandlungen nicht in Richtung der Tarifangleichung erfolgen, so würde man den Verlust der Bundeszuweisungen 2021 in Kauf nehmen.

Herr Buhrke, Beigeordneter und Dezernent für Finanzen und Innenverwaltung bittet um eine Entscheidung, wie man mit dem Antrag nun umgehen solle.

Er weist darauf hin, dass die Tarifverhandlungen zwischen den beiden Tarifpartnern, der Gewerkschaft sowie dem Arbeitgeber, stattfinden. Auch müsse man erst schauen wie sich die Zahlen darstellen würden. Dies erfolge in der anschließenden Gesellschafterversammlung.

Herr Aulich, Fraktionsvorsitzender AfD Oder-Spree, bittet ebenfalls darum, erst einmal die Informationen der Gesellschafterversammlung abzuwarten. Er werde daher den Antrag vorerst ablehnen.

Herr Papendieck, Fraktionsvorsitzender SPD, bittet darum den Beschluss des Kreistages zu respektieren und zu folgen. Man habe sich dafür ausgesprochen, das Konzept abzuwarten und dann weitere Entscheidungen zu treffen.

Herr Dr. Pech informiert, dass er den Antrag nicht zurückziehen werde, da die Zeit dränge. Evtl. Ergänzungen, wie den Stufenplan, werde man gern einarbeiten.

Herr Aulich schlägt vor, den Antrag ohne Abstimmung an den Kreistag weiterzuleiten.

Herr Schroeder, Mitglied der Fraktion CDU, weist auf die Tarifautonomie hin; für ihn sei es fraglich, eine solche Entscheidung durch den Kreistag zu treffen und damit Druck auf die Vertragsverhandlungen auszuüben.

Frau Heinrich weist darauf hin, dass der Kreis zu 100 % Gesellschafter sei. Daher sei der Kreistag auch in der Verantwortung.

Herr Lindemann gibt an, dass man sich der Verantwortung in der Situation außerordentlich bewusst sei.

Man wolle das Krankenhaus mit einer stabilen Zukunft versehen.

Herr Dr. Pech betont, dass man keine öffentlich-rechtlichen Vorschriften machen wolle, jedoch eine Zielsetzung für den Gesellschafter bei den Tarifverhandlungen.

Herr Dr. Berger, Mitglied Fraktion SPD, bittet darum, den Fokus auf die Gesellschafterversammlung zu richten. Anschließend mache es Sinn, weitere Schritte in der nächsten Sitzung des Kreistages zu besprechen. Daher bittet er, die Diskussion zu diesem TOP zu beenden.

Herr Lindemann bittet um die Abstimmung zum Antrag.

Mehrheitlich abgelehnt

Ja 3 Enthaltung 3

Trotzdem werde der Antrag in der Sitzung des Kreistages am 23.06.2020 in die Tagesordnung aufgenommen.

Zu TOP 5 Entwicklung der Förderschule Vorlage: 7/DIE LINKE.PIRATEN/2020

Der Landrat übergibt das Wort an Herrn Dr. Pech.

Herr Dr. Pech gibt an, dass der Antrag auf die Koordinierung der Bedürfnisse der Betroffenen abziele.

Aktuell würden viele Kinder an der Förderschule in Fürstenwalde aus dem Nachbarkreis Märkisch-Oderland beschult, somit sei eine kreisübergreifende Beschulung möglich.

Aus diesem Grund solle die Kreisverwaltung mit dem Antrag aufgefordert werden, bei der Planung Gespräche mit dem Nachbarlandkreis und dem staatlichen Schulamt aufzunehmen, um die vorhandenen Kapazitäten besser zu verteilen und den Kindern aus dem Bereich Schöneiche/Woltersdorf/Erkner evtl. den Zugang zur Schule in Neuenhagen zu ermöglichen.

Herr Lindemann gibt zu bedenken, dass die Eltern von jeher das Wahlrecht der Schule für ihre Kinder hätten. Bei einem Kreistagsbeschluss in der beabsichtigten Form würde man die eigene Aufgabenzuständigkeit quasi aufgeben.

Bei Gesprächen durch Frau Zarling, Dezernentin für Jugend, Bildung, Soziales und Gesundheit, und Herrn Pilz, Amtsleiter Amt für Bildung, Kultur und Sport, mit den Kollegen des Landkreises Märkisch-Oderland (MOL) sei festgestellt worden, dass das aus Sicht des MOL keine taugliche Lösung sei.

Frau Zarling informiert, dass sich zukünftig nichts an den Regelungen ändern werde. Das Wahlrecht der Eltern bestünde an beiden Standorten, so dass bei vorhandenen freien Plätzen, diese auch an Kinder aus dem Nachbarkreis vergeben würden. Eine Vorreservierung sei jedoch nicht umsetzbar.

Des Weiteren verweist sie auf das zuständige staatliche Schulamt, welchen den Anträgen stattgebe. Gern nehme man hier aber nochmals Gespräche auf.

Frau Heinrich verweist darauf, dass man mit dem Antrag verhindern möchte, dass Kinder aus dem betroffenen Bereich nach Fürstenwalde zur Schule gehen müssten, auch wenn in Neuenhagen Kapazitäten zur Verfügung stünden. Den Eltern soll die Entscheidung überlassen werden, nicht dem staatlichen Schulamt.

Herr Papendieck gibt zu bedenken, dass in Neuenhagen das Verfahren bereits so weit vorangeschritten sei, dass eine Erhöhung der Kapazitäten nicht mehr möglich sei. Daher sieht er den Antrag als nicht durchsetzbar an.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, bittet der Landrat um die Abstimmung zu diesem Antrag und schließt den TOP.

Mehrheitlich abgelehnt

Ja 3 Enthaltung 1

**Zu TOP 6 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen durch Corona-Pandemie
Vorlage: 032/2020/1**

Herr Lindemann bittet Herrn Buhrke um nähere Informationen.

Herr Buhrke unterrichtet die Abgeordneten, dass die im Fachausschuss für Haushalt, Finanzen/Beteiligungen geforderten Informationen in die Beschlussvorlage aufgenommen worden seien. Der aktuelle Ist-Stand sei dargestellt, die detaillierte Auflistung der einzelnen Kosten sei der Vorlage beigelegt. Er weist darauf hin, dass sich die Beträge durch weitere eingegangene Rechnungen erhöhen könnten. Die Angaben zur Schweinepest seien ebenfalls aktuell.

Herr Heisel, Mitglied der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, gibt zu bedenken, dass man beide Krisen (Corona und Schweinepest) in zwei getrennten Vorlagen einbringen sollte, da es sich um sehr unterschiedliche Thematiken handele. Er bedankt sich jedoch für die Unterbreitung der Zahlen.

Hr. Buhrke betont, dass Krisen nicht planbar seien. Er sei an keine genauen Formalien gebunden, über diese Aufwendungen zu informieren. Alle Belege könnten durch die Abgeordneten in der Kämmerlei eingesehen werden.

Herr Papendieck begrüßt den verantwortungsvollen Umgang der Verwaltung mit der Corona-Pandemie. Die Verknüpfung der beiden Krisen stellt eine große Transparenz für alle Mitwirkenden dar.

Herr Lindemann gibt zu Protokoll, dass man sich über die unterschiedlichen Maßnahmen streiten könne. Hier müsse man ganz bewusst zu einem bestimmten Zeitpunkt Entscheidungen treffen, die sich auf den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse stützten. In der Zukunft könne immer festgestellt werden, dass in manchen Punkten hätte entschieden werden können.

Er bittet um die Verweisung der Beschlussvorlage an den Kreistag.

einstimmig zugestimmt

Nein 0 Enthaltung 4

**Zu TOP 7 Prioritätenliste für den Investitionsbedarf des Landkreises Oder-Spree
im Zeitraum 2021 bis 2024 ff
Vorlage: 026/2020**

Der Landrat ruft die Beschlussvorlage 026/2020 „Prioritätenliste für den Investitionsbedarf des Landkreises Oder-Spree im Zeitraum 2021 bis 2024 ff“ auf und übergibt das Wort an Herrn Dr. Zeschmann, Fraktionsvorsitzender BVB/Freie Wähler.

Herr Dr. Zeschmann bittet um die Anpassung der Anlage 1 zum Projekt 40-34, welche er bereits im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport angemerkt habe, da die Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplanes bereits im Fachausschuss besprochen worden sei.

Frau Heinrich unterrichtet die Mitglieder, dass der Erweiterungsbau am Rouanet-Gymnasium Beeskow ohne weitere Erläuterungen aufgenommen worden sei. In einer Sitzung des Bildungsausschusses sei dies auch nicht vorbesprochen worden. Des Weiteren empfiehlt sie, die Planung für die Oberschule in Erkner nicht erst in 2022 zu beginnen. Das sei zu spät.

Herr Gehm, 1. Beigeordneter und Dezernent für Straßenverkehr, Ordnung und Umwelt, sowie kommissarischer Dezernent für Infrastruktur und Bauwesen gibt an, dass bis 2022 ein Bauleitplanverfahren durchzuführen sei. Da jedoch die Verantwortung/Planungshoheit bei der Stadt Erkner läge, werde der Landkreis begleiten und unterstützen.

Auf die Nachfrage von Frau Heinrich gibt Frau Zarling an, dass nun erst einmal der Fahrplan für eine Gesamtschule in Erkner sowie einem Gymnasium in Schöneiche festgelegt worden sei.

Herr Dr. Zeschmann weist darauf hin, dass man den Bau der Tesla-Fabrik nicht vergessen dürfe. Hier werde es einen erheblichen Zuzug von Beschäftigten mit Kindern geben, der die bereits jetzt schwierige Situation noch verstärken werde. Als Kompromiss könne man vermerken: „vorbehaltlich der Vorlage des B-Plans der Stadt Erkner“.

Frau Kaethner kritisiert das Straßenbauvorhaben der Ortsdurchfahrt Freienbrink, was sie bereits im Fachausschuss für Bauen, Ordnung und Umwelt zum Ausdruck gebracht habe. Begründung: Sie sei ein Tesla-Kritiker. Aus diesem Grunde werde sie sich enthalten.

Herr Gehm weist darauf hin, dass man die Ortsdurchfahrt auf jeden Fall bauen müsse, man jedoch aufgrund der vielen Baufahrzeuge an der Tesla-Fabrik dies noch abwarten wolle. Diesen Bau sei man den Bewohnern von Freienbrink schuldig.

Herr Papendieck unterrichtet die Abgeordneten, dass an dieser Straße (K 6755) bereits seit ca. 2017 immer wieder verschiedene Abschnitte gebaut würden, da dort bereits mehrere Firmen ansässig seien.

Zum Erweiterungsbau am Rouanet-Gymnasium gibt er zu bedenken, dass Herr bereits im Fachausschuss auf die Fünfzügigkeit hingewiesen habe.

Er teile jedoch die Meinung, dass in Erkner das Verfahren schneller vorangehen sollte, dies aber auch von den Bürgern abhängig sei.

Im Anschluss bittet der Landrat um die Abstimmung.

Mehrheitlich zugestimmt

Nein 1 Enthaltung 4

Zu TOP 8 2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung für den Landkreis Oder-Spree
§ 17 Kreissenorenbeirat, Beirat für Menschen mit Behinderung
Vorlage: 005/2020

Herr Lindemann erkundigt sich nach Wortmeldungen.

Da es keinen Klärungsbedarf sowie Anregungen gibt, bittet er um die Abstimmung.

einstimmig zugestimmt

Nein 0 Enthaltung 1

Zu TOP 9 3. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung für den Landkreis Oder-Spree
§ 3 Einwohnerbeteiligung, Bürgerentscheid, Beteiligung von Kindern Jugendlichen
Vorlage: 008/2020/1

Der Landrat informiert, dass diese Änderung der Hauptsatzung aufgrund der Vorgaben des Landesgesetzgebers notwendig geworden sei.

Momentan sei vorgesehen, dass der Amtsleiter des Jugendamtes, Herr Lampert, die Aufgabe des Koordinators übernehmen solle, da hier die Netzwerke bereits bestünden, um die fachlichen Aufgaben zu erfüllen.

Frau Heinrich regt an, diese Stelle direkt dem Landrat zu unterstellen, um ihr die entsprechende Wertigkeit zu geben.

Herr Lindemann bittet Frau Meyer-Grunewald, Büroleitung Landrat, zu Wort, da sie hierzu die vorbereitenden Gespräche mit dem Jugendhilfeausschuss sowie dem zuständigen Ministerium geführt habe.

Frau Meyer-Grunewald betont, dass man sich die Entscheidung nicht leicht gemacht habe. Überlegungen, diese Stelle dem Landrat direkt zu unterstellen, seien aufgrund des vorhandenen Netzwerkes sowie der Strukturen im Jugendamt verworfen worden.

Herr Papendieck spricht sich dafür aus, die Meinung des Jugendhilfeausschusses zu respektieren. Dieser habe dazu ausführlich als zuständiges Gremium dazu diskutiert.

Auf Vorschlag von Herrn Dr. Zeschmann bittet Herr Lindemann die Abgeordneten um die Abstimmung zur Beschlussvorlage mit der Ergänzung, nach 1 Jahr die Kosten und finale Zuordnung der Stelle zu überprüfen.

einstimmig zugestimmt

Nein 0 Enthaltung 1

Zu TOP 10 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Einzelheiten der förmlichen Einwohnerbeteiligung im Landkreis Oder-Spree (Einwohnerbeteiligungssatzung)
Vorlage: 021/2020

Der Landrat informiert auf Nachfrage von Herrn Aulich, dass man im kommunalen Bereich die Einwohner als Bezugsmaßstab nehmen würde, da diese direkt betroffen seien.

Frau Kaethner's Nachfrage muss er verneinen. Eine festgelegte Zeitspanne, in der ein Einwohner bereits in einer Gemeinde gemeldet sein müsse, sei nicht rechtens. Man müsse sich hier an die Wahlrechtsgrundsätze halten.

Herr Dr. Zeschmann verweist darauf, dass es hier um die direkte Mitgestaltung der Bürger/innen im nahen Lebensumfeld ginge. Es gebe auch keinen Maßstab, welchen man hier anwenden könne.

Herr Dr. Pech empfiehlt den Blick ins Kommunalwahlrecht, in dem eine Frist zur Teilnahme an Wahlen festgelegt sei. Das beträfe jedoch nicht die Anhörung der Einwohner zu einer örtlichen Angelegenheit.

Es folgt die Abstimmung.

einstimmig zugestimmt
Nein 0 Enthaltung 2

Zu TOP 11 **Gebührensatzung der Volkshochschule des Landkreises Oder-Spree
Vorlage: 019/2020**

Es gibt keine Wortmeldungen. Herr Lindemann lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

einstimmig zugestimmt
Nein 0 Enthaltung 0

Zu TOP 12 **Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Inanspruch-
nahme von Plätzen in der Kindertagespflege gemäß § 23 SGB VIII
i.V.m. § 18 Abs. 2 KitaG im Landkreis Oder-Spree - Anpassung an § 90
Abs. 4 SGB VIII/§ 17 Abs. 1a KitaG
Vorlage: 027/2020**

Da kein Redebedarf angezeigt wird, fordert der Landrat die Abgeordneten zur Abstimmung zur Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Inanspruchnahme von Plätzen in der Kindertagespflege aus,

einstimmig zugestimmt
Nein 0 Enthaltung 1

Zu TOP 13 **Baubeschluss zur Erneuerung der Kreisstraße 6744, Abschnitt 020,
Ortsdurchfahrt (OD) Reichenwalde
Vorlage: 028/2020**

Herr Lindemann übergibt das Wort an Herrn Gehm.

Er informiert, aufgrund von Fragen im Fachausschuss für Haushalt, Finanzen/Beteiligungen, dass momentan keine durchgängige Regenentwässerung vorhanden sei und man dies nun nachhole. Dies sei angemessen. Die Baulast läge bei der Gemeinde, da hier gemeindeeigene sowie kreisliche Verkehrseinrichtungen betroffen seien. Die Entwässerungsanlagen verblieben nach Fertigstellung bei Gemeinde, die Herstellungskosten würden zwischen der Gemeinde und dem Kreis aufgeteilt.

Weitere Anmerkungen werden nicht gemacht. Es folgt die Abstimmung.

einstimmig zugestimmt
Nein 0 Enthaltung 1

Zu TOP 14 **Baubeschluss zur baulichen Realisierung des grundhaften Ausbaus
der K 6744, Abschnitt 030, von Briesenluch – Markgrafpieske ein-
schließlich straßenbegleitendem gemeinsamen Geh- und Radweg.
Vorlage: 029/2020**

Der Landrat bittet Herrn Gehm um weitere Informationen zu diesem Bauvorhaben.

Herr Gehm gibt an:

- geltende Förderrichtlinie ausgelaufen
- Entwurf der neuen Richtlinie läge vor (gültig 2021-2025)
- Anträge könnten bereits gestellt werden, man hoffe dabei auf die Berücksichtigung hierfür weitere Planungen notwendig, welche nur mit dem Baubeschluss realisiert werden könnten.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, folgt die Abstimmung.

einstimmig zugestimmt

Nein 0 Enthaltung 1

**Zu TOP 15 Grundsatz- und Baubeschluss für einen Neubau einer Notstromersatzanlage (NEA) in Beeskow, Haus O (IT-Zentrale), Breitscheidstraße 3e, Landkreis Oder-Spree
Vorlage: 030/2020**

Der Landrat übergibt das Wort an Herrn Dr. Zeschmann.

Herr Dr. Zeschmann gibt an, dass dieses Vorhaben für ihn grundsätzlich nachvollziehbar sein, nicht jedoch die hohen Kosten. Er bittet um nähere Informationen zu günstigeren Varianten sowie welche Alternativen geprüft worden seien.

Herr Gehm weist auf die Erfahrungen am FKTZ hin. Hier sei eine Notstromversorgung vorhanden, jedoch stünden die Server in Beeskow. Bei einem evtl. Ausfall dieser sei auch das FKTZ in Fürstenwalde nicht arbeitsfähig. Somit stelle dies eine Folgemaßnahme dar, wobei man hier ebenfalls auf die Erfahrungen zu den technischen Voraussetzungen zurückgreifen könne. Eine Alternative sehe er nicht.

Herr Lindemann gibt zu bedenken, dass man die Risiken in Beeskow nicht außer Acht lassen dürfe. Würde das Jobcenter für mehrere Tage ausfallen, so könnten Sozialleistungen nicht mehr gezahlt werden. Das stelle ein riesiges Problem dar. Ihm sei bewusst, dass man damit nicht alle Probleme an den verschiedenen Standorten lösen könne, man müsse jedoch den Kernbetrieb der Verwaltung aufrechterhalten.

Herr Buhrke berichtet, dass die momentan vorhandene Notstromversorgung über einen Batteriepuffer erfolge, der im Falle des Falles das Rechenzentrum kontrolliert herunterfährt und somit dem Schutz der Anlage und sowie vor Datenverlust schütze.

Herr Papendieck befürwortet die Vorgehensweise. Schließlich sei es im Interesse der Bürger/innen, Anträge, Formulare etc. digital einreichen zu können. Dem entsprechend müsse man auch Vorsorge leisten.

Herr Aulich bezweifelt die Verhältnismäßigkeit des Vorhabens. Er zieht die Nutzung einer mobilen Lösung in Betracht. Vielleicht sei ein neues Backupsystem sinnvoller.

Herr Buhrke betont, dass diese Maßnahme auf den bundes- und länderübergreifenden Notfallplan zurückzuführen sei, der für den Schutz kritischer Infrastrukturen entworfen worden sei. Dieser müsse als Teil eines Gesamtkonzeptes gesehen werden. Er verweist auf den Fall in Münster. Dort war nach Eisregen und Sturm die Stromversorgung für mehrere Tage ausgefallen. Die Frage nach der Wahrscheinlichkeit in solch einem Falle sei schwer zu beantworten. Das Vorhaben ziele allein auf die Sicherung kritischer Infrastrukturen ab.

Auf Nachfrage von Herrn Losensky, Fraktionsvorsitzender FDP/B-J-A/BVFO, gibt Herr Buhrke an, dass das Notstromaggregat des Krankenhauses so nicht mitgenutzt werden könne, da dies ausschließlich für das Krankenhaus konzipiert sei. Damit könnten die wichtigen Dinge am Laufen gehalten werden, aber nicht jede Lampe.

Selbstverständlich könne man mehrere Generatoren hintereinander schalten, das müsse dann durch den Fachplaner genauer angeschaut werden. Dabei seien dann die Kosten zu vergleichen.

Herr Dr. Pech führt aus, dass es natürlich billiger sei, gar nichts zu machen. Ein bereits bestehender Notfallplan müsse überarbeitet werden. Man müsse sich die Frage stellen, welche grundsätzlichen Vorsorgen notwendig seien, um außergewöhnlichen Situationen Rechnung zu tragen. Die Lösung hierfür müsse effektiv sein.

Herr Dr. Berger begrüßt die Aussage von Herrn Dr. Pech. Am Observatorium sei ebenfalls eine Notstromversorgung vorhanden, welche bereits 2 mal zum Einsatz gekommen sei. Für die Kern-IT sei dies unverzichtbar.

Der Landrat bedankt sich für die anregende Diskussion, gibt aber zu bedenken, dass man auch zukunftsorientiert an einem Konzept arbeiten müsse. Er bittet um die Abstimmung und schließt den TOP.

einstimmig zugestimmt

Nein 0 Enthaltung 1

**Zu TOP 16 Grundsatz- und Baubeschluss zur Modernisierung Spreeradweg im
Landkreis Oder-Spree, 2. und 3. Bauabschnitt
Vorlage: 031/2020**

Da es hier keine Nachfragen und Anmerkungen gibt, lässt Herr Lindemann darüber abstimmen.

einstimmig zugestimmt

**Zu TOP 17 Vorschlag zur Berufung ehrenamtlicher Richter/innen für das Sozialge-
richt Frankfurt (Oder)
Vorlage: 022/2020**

Der Landrat informiert, dass von der Fraktion SPD ebenfalls Frau Monika Kilian vorgeschlagen werde.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, bittet Herr Lindemann um die Abstimmung zur Vorschlagsliste.

einstimmig zugestimmt

Rolf Lindemann
Landrat

C. Kuhley
Schriftführerin